

Eine Landesministerin lief beim
40. BMW BERLIN-MARATHON persönliche Bestzeit

Bestzeit inklusive

Martina Münch hatte ein Ziel, als sie am Start des BMW BERLIN-MARATHON stand: erstmals sollte die Drei vorne stehen. Und es klappte! Die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport in Brandenburg beendete ihren sechsten Berlin-Marathon in 3:55:34 Stunden.

Sport ist nicht ihr einziges Ressort. Dr. Martina Münch (51) ist die amtierende Ministerin für Bildung, Jugend und Sport in der Landesregierung Brandenburgs und Mutter von sieben Kindern. Seit 20 Jahren lebt sie in Cottbus, seit 2008 hat sie jeden Berlin-Marathon absolviert, seit 2011 bestreitet sie den Marathon im „Nachbarland“ quasi von Amts wegen. Denn 2011 wurde sie Sportministerin. 2013 wollte sie keine Prozenzhürde knacken – die Landtagswahlen in Brandenburg stehen erst 2014 an –, sondern eine Hürde, die viele Hobbyläufer auf ihrer Agenda haben: Marathon unter vier Stunden! Dafür hat sie an der Universität Potsdam eine Leistungsdiagnostik vornehmen lassen und ihr Training pulsgenau gesteuert.

In den letzten Vorbereitungswochen regierten Tempoläufe und Long Jogs, unter anderem hat sie fünf 32er durchgezogen, in jeweils ca. dreieinhalb Stunden. Exakt vier Wochen vor dem Stichtag ein Halbmarathon-Wettkampf, übrigens auch auf Berliner Terrain. PB in 1:49:33 Stunden.

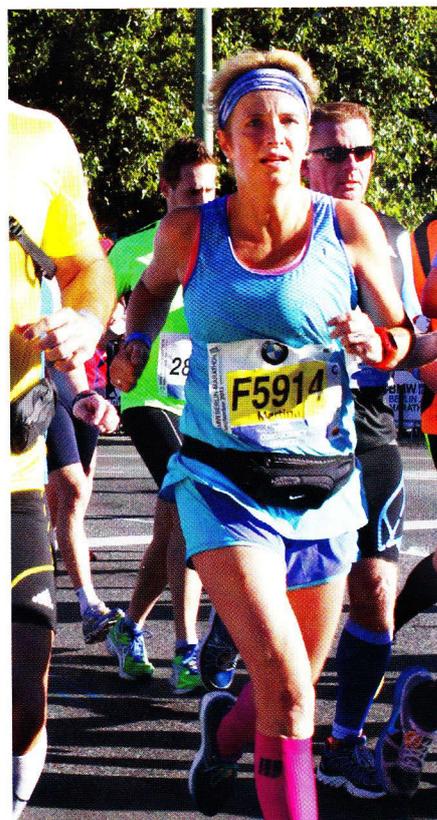
Zwei Tage nach dem Marathon sitzt sie im grasgrünen Outfit und mit leuchtenden Augen in ihrem Ministerinnenbüro in Potsdam und sieht aus, als hätte sie eine Woche Wellness absolviert. Dabei steckt ein ganzer Marathon in ihren Beinen, den spürt sie auch noch. Während allerdings die Beine nur ihr selbst berichten, spricht aus ihren Augen, ihrer Mimik und Stimme unverkennbar die reinste Begeisterung über den Marathonsonntag. Das Erlebnis ist noch gegenwärtig, und bevor es ganz entschwindet und nach der nächsten Marathonsitzung verblassen wird, schwärmt sie

von ihren Eindrücken: Von dem Licht, das alles umspielte, von der Strecke, die beim sechsten Mal zur vertrauten Freundin wurde, von den Läufern, die ihr unterwegs begegneten, die aus Costa Rica, Venezuela, Polen und Dänemark kamen und ihr das Gefühl gaben, an einem strahlenden Vielfölkerfest teilzuhaben: „Die Weltgemeinschaft wurde zur Laufgemeinschaft.“

Besonders intensiv hat sie diesmal auch die Musik wahrgenommen: „Die Vielfalt der Instrumente und Musikstile hat mich beschwingt, ich fand es herrlich, diese Celli, Kontrabässe, Gitarren, Saxophone und Panflöten zu hören. Und nicht nur die Bands, sondern auch die vielen Solisten am Streckenrand. Da saß zum Beispiel ein kleiner Junge allein mit seinem Schlagzeug und Stöpseln im Ohr und trommelte. Dieser kleine Trommler und alle anderen Musiker haben mich sehr von meinem persönlichen Weh und Ach abgelenkt!“

Das Weh und Ach ereilte sie regulär in der zweiten Hälfte. Die erste war avanciert. Martina Münch überquerte die Halbmarathonmatte nach 1:53:36 Stunden, da hatte sie bereits ihren Ehemann und Haupttrainingspartner Jürgen Krülls-Münch abgehängt. Er ist Kardiologe und Chefarzt am Carl-Thiem-Klinikum in Cottbus, sein Posten war 1993 der Grund für den Umzug von Berlin nach Cottbus.

Zwei Stunden nach ihrem Zielspurt durfte sie auf der Reichstagswiese die neuen Mitglieder des Jubilee Clubs begrüßen. Ihre schmerzenden Beine hatten dabei kein Wörtchen mitzureden. Sie sah in 170 glückliche Gesichter: „Es war bewegend zu sehen was für verschiedene Typen das waren! Alt



Steckbrief Dr. Martina Münch

Geb. am 29.12.1961 in Heidelberg

Verheiratet, 7 Kinder

Beruf: Ärztin (Neurologin) und Politikerin
Medizinstudium in Hamburg, London, Chicago

Seit 1977 Mitgliedschaft in der SPD

Seit 2009 Mitglied der Landesregierung
Brandenburgs (zunächst als Ministerin für
Wissenschaft, Forschung und Kultur)

Seit 2011 Ministerin für Bildung, Jugend und Sport
Vorbild: Regine Hildebrand

Motto: wenn einem die Verhältnisse nicht
passen, muss man etwas tun.

und Jung, Männer und Frauen, Cracks und Langsamere und quer durch alle Berufe Angestellte, Ärzte, Lehrer“

Mit Lehrern muss die Bildungsministerin sich oft befassen. Ihr wichtigstes politisches Baby heißt: Inklusion. Schule für alle. Kein Kind darf abgelehnt oder auf eine Förderschule abgeschoben werden. Das Pilotprojekt „Inklusion“ läuft erfolgreich auf 84 Brandenburger Grundschulen. Während Martina Münch noch erzählt, wie wichtig das Laufen für Berufspolitiker ist, tanzen Sonnenstrahlen durch ihr Büro. Auch die Sonne, diese Stimmungsmacherin, will den 29. September noch ein bisschen nachwirken lassen, bevor der Winter kommt.

Joanna Zybon